

00 Punkte wegen hoher Fehlquote

Beitrag von „plattypus“ vom 18. Dezember 2017 19:32

[@O. Meier:](#)

Basar? Wie soll das denn laufen, wenn zwei oder gar drei Kollegen ihre Noten für eine gemeinsame Note, weil nur eine Note im Zeugnis ausgewiesen wird, zusammenschmeißen sollen? Natürlich wird das dann zu einer Art Basar, zumal die Noten ja nicht nach geometrischem oder arithmetischem Mittel errechnet werden dürfen, sondern zudem noch pädagogisch zu begründen sind.

Bsp.: In einem Fach sollen drei Kollegen ihre Noten zusammenwerfen. Bei zwei Kollegen hat der Schüler eine 3, bei einem eine 6. Glatt errechnet heißt das: $(3+3+6)/3=4$, also ausreichend. Gleichzeitig hat die Bildungsgang-Konferenz beschlossen, daß in einem solchen Fall bei einer 6 die Gesamtnote maximal 5 sein kann.

So, jetzt begründe den ganzen Kram mal pädagogisch.

Die Kollegen in Niedersachsen haben das durchgefochten und das Gericht hat ihnen Recht gegeben:

"Das Verwaltungsgericht Braunschweig (Niedersachsen) hat den Antrag eines Schülers abgelehnt, der im Fach Französisch im Zeugnis eine 5 bekam, obwohl er rechnerisch (mündlich + schriftlich) auf 4,41 stand. Damit wird der Schüler nicht versetzt. Die Urteilsbegründung: Noten sind eher nach pädagogischen als nach arithmetischen Gesichtspunkten zu vergeben, wobei auch die Leistungsentwicklung der jüngsten Zeit einfließen kann."

Quelle: <https://www.lehrerfreund.de/schule/1s/zeug...hes-mittel/3762>

Oder, wie es unser Kultusministerium formuliert:

"Die Fachlehrerin oder der Fachlehrer entscheidet über die Note in ihrem oder seinem Fach und begründet diese in der Versetzungskonferenz auf der Grundlage der Leistungen der Schülerin oder des Schülers im zweiten Schulhalbjahr. Dabei ist die Gesamtentwicklung der Schülerin oder des Schülers während des ganzen Schuljahres und die Zeugnisnote im ersten Schulhalbjahr zu berücksichtigen, sofern die Ausbildungs- und Prüfungsordnung nichts anderes bestimmt."

Insofern muss bei der Bildung der Endnote das gesamte Schuljahr Berücksichtigung finden. Entscheidend ist jedoch der Begriff "Gesamtentwicklung", der eine bloße Zusammensetzung der Note durch Bildung des arithmetischen Mittels aus zwei Halbjahrsnoten ausschließt und der Lehrkraft pädagogisch zu

nutzende Entscheidungsspielräume eröffnet."

Quelle: <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Eltern...ande/index.html>

--> Also für mich hört sich diese Anordnung nach "Basar" an. zumal bei manchen Schülern erst zu den Zeugniskonferenzen hochkocht, ob die ganzen Fehlstunden denn nun entschuldigt oder unentschuldigt sind.